

## **Conradi, Hermann: Heimkehr? (1876)**

- 1 Wie bin ich nur so jäh hierher verschlagen
- 2 In dein entfremdet Reich, Waldeinsamkeit?
- 3 Zu Gast war ich in schicksalskühnen Tagen
- 4 Des Südens formgewalt'ger Heiterkeit!
  
- 5 Und wieder nun des Nordlands Thymiandüfte
- 6 Und seiner Erlenwälder Herbstmusik?
- 7 Ein müder, summender Wind ... undträumende Wolkenbilder ...
- 8 Nach Mitternacht des Mondes Nebelblick ...
  
- 9 Und meiner Heimat längstvergessene Sprache ...
- 10 Und längst vergessener Menschen Angesicht –
- 11 Wie alles sich einschmeicheln will! – Ich starre
- 12 In meines Morgenrots erloschenes Licht ...
  
- 13 Habt ihr mich wieder? – Bin ich fremd geworden? –
- 14 Braunrot quillt auf des Abends Dunstgeflecht ...
- 15 Weit ... weit das Land ... die weißen Nebel leuchten –
- 16 Zu mir tritt meiner Sehnsucht Lichtgeschlecht –
  
- 17 Dort, wo das Leben reinere Glieder rundet,
- 18 Zu größerer Fülle seine Kräfte stimmt,
- 19 Möcht' ich mit dir, Geliebte, sonnumstundet
- 20 Mein Sein verträumen, bis es sanft verschwimmt ...
  
- 21 Wir lugen weit ... weit übers Meer, das blaue –
- 22 Um stillere Inseln noch wirbt unser Blick ...
- 23 Und wenn ich dann in deine Augen schaue,
- 24 Find' ich erschweigend mein intimstes Glück ...
  
- 25 Zu Zeiten, die gewesen ... ungewesen ...
- 26 Beruhigt unsere Gegenwart verfließt ...
- 27 Und von der Dämmerung Schattenspiel genesen,

- 28 Ward uns der Geist, der lichterfüllt genießt –
- 29 Bis er, am Horizont ein Wolkenstäubchen,  
30 Darauf die Sonne lag mit mildem Glühn,  
31 Sich sanft entkräuselt ... Weiter rollen Stunden ...  
32 Und Jahre, Menschen, Sterne weiterziehn ...
- 33 Geliebte Heimat, den nun deine Krume  
34 Zum letztenmal mit ihrem Herbst genährt –  
35 Verzeihe ihm! Gib ihm zum Abschied deine letzte Blume –  
36 Und laß ihn ziehn, der deiner nicht mehr wert ...

(Textopus: Heimkehr?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35542>)